

## Wildererposse und viel Musik

Heimatabend des Trachtenvereins Buching gefällt

**Buching** | ars | Der Trachtenverein Hochplatte Buching eröffnete die Saison mit einem bunten Heimatabend mit Musik, Volkstanz und Gesang. Die kleine Besetzung der Musikkapelle Alpengruß eröffnete den zünftigen Reigen mit schmissiger Blasmusik. Der Vorsitzende des Vereins, Herbert Schwarz, führte mit launigen Worten durch das Programm.

Begeistert aufgenommen wurden die verschiedenen Darbietungen der einzelnen Gruppen. Die Jugendgruppe des Vereins begann mit dem „Aufanz“, die Singkinder unter der Leitung von Sylvia Dressel sangen Heimatlieder mit Gitarren- und Flötenbegleitung. Ebenfalls mit viel Beifall bedacht wurden die Flötenmädla mit ihren Musikstücken.

Ein bisschen aufgeregt stellte sich die Hackbrettgruppe Buching mit ihrem ersten Auftritt einem begeisterten Publikum vor. Stürmischer Applaus war ihr sicher. Die aktive Plattlergruppe des Vereins beeindruckte die Urlaubsgäste.

### Publikum hat viel zu lachen

Höhepunkt war der Auftritt des Theaterensembles des Vereins. Es spielte sich mit der Wildererparodie „Nazl, der Bazl“ in die Herzen der Zuschauer. Die Großstadttouristin Jutta (Kathrin Linder) kam mit ihrer Tante Walli (Gabi Linder) auf die Alm des urigen Senners Nazl (Gerhard Straubinger). Hier wollte die junge Jutta unbedingt ein Wildererdrama erleben. Der originelle Senner arrangierte mit den beiden Jägern Paul und Peter eine Wilderertragödie, dass es der ahnungslosen Jutta fast den Atem verschlug. Tante Walli jedoch klärte alles auf und die erleichterte Jutta konnte ihren Wildererbua glücklich in die Arme schließen. Die originellen Figuren mit den deftigen Ausdrücken sorgten für lustige Überraschungen und viel Gelächter.

Die Bläsergruppe unterhielt die Gäste mit Polkas, Walzer und Märchen und begleiteten die einzelnen Tanzgruppen mit den passenden Musikstücken. Auch dafür gab es viel Applaus.



Die ahnungslose Jutta fällt im Theaterstück „Nazl, der Bazl“ beim Buchinger Heimatabend auf die eigens für sie arrangierte Wilderertragödie herein.

Foto: Arno Schaufner



Alle haben mitgemacht, alle dürfen aufs Bild: Die Klasse 7a des Gymnasiums Hohenschwangau mit ihrer engagierten Deutschlehrerin Marion Biedermann (dritte Reihe, weißes T-Shirt) und ihre Urkunde, die Wettbewerbsmappe sowie DVD mit dem Bild vom Hohen Schloss, mit dem sie den Wettbewerb „Lebendiges Mittelalter“ der Uni Augsburg gewannen.

Foto: Philomena Willer

## Grillfete dank der Nibelungen

Wettbewerb Universität Augsburg vergibt Preis an Siebtklässler des Gymnasiums Hohenschwangau für Beitrag „Meine deine Nibelungen“

**Schwangau** | wil | Was haben Siebtklässler in der Universität Augsburg zu tun? Die 32 Schüler und Schülerinnen der Klasse 7a des Gymnasiums Hohenschwangau waren dort eingeladen, um mit ihrer Deutschlehrerin Marion Biedermann den ersten Preis im Wettbewerb „Lebendiges Mittelalter“ entgegenzunehmen. „Meine deine Nibelungen“ war das Motto der Ausschreibung dieses Wettbewerbs für alle schwäbischen Schulen.

Dass die Jury der Augsburger Universität den Hohenschwangauern den Preis für den besten Beitrag zuerkannte, lag nicht nur an der hervorragenden Gestaltung der Wettbewerbsmappe in Pergament. Vor allem war der Spaß an der Arbeit zu spüren. Keineswegs trocken setzten sie das Thema über die

ruhreichen Helden und feinen Damen um.

Am Ort, wo das Mittelalter in den Darstellungen im Schloss greifbar ist, wurde gespielt, gedichtet, ein Bänkelsong komponiert. Danach ging es zu Filmaufnahmen ins Hohe Schloss zu Füßen, das den rechten mittelalterlichen Rahmen für das Spiel abgab. Natürlich waren die Darsteller stiligere Kostümierte, als

technisch versierte Klasskameraden die DVD herstellten und auch selbst den Schnitt besorgten.

Unter den vielen teilnehmenden Schulen überzeugte das perfekte Gemeinschaftsprojekt der Hohenschwangauer Gymnasiasten. „Und was macht ihr mit dem Preisgeld?“ Die einhellige Antwort: „Das wird eine große Grillfete für uns alle am Faulensee.“



Großes künstlerisches Talent bewiesen die Roßhauptener Hauptschüler (von links) Tobias Weber, Bettina Balzarek und Frai Rizzo.

Foto: Peter Schäffer

## Hauptschüler mit Talent Nachwuchskünstler Ausstellung in Roßhaupten findet viel Anklang

**Roßhaupten** | pas | Hauptschüler erbringen bemerkenswerte Leistungen – auch in musischen Fächern. Die drei jungen „Künstler“ Tobias Weber, Bettina Balzarek und Frai Rizzo aus der 9. Klasse der Teilhauptschule II in Roßhaupten gestalteten ein großes Bild mit drei Motiven. Jeder von den Dreien hat eines davon selbst – nach Vorlage – geschaffen. Ausgestellt ist dieses

Bild zusammen mit anderen Schüler-Kunstwerken in der Schulaula. „Kaum zu glauben, dass Jugendliche so perfekt malen“, wunderten sich viele Erwachsene, als sie diese Bilder während der 25-Jahr-Feiern bewunderten. „Wir haben einige junge Lehrkräfte mit guten neuen Ideen, die es verstehen unsere Schüler zu begeistern“, freute sich Schulleiterin Margrit Philipp.

## Schöne Fortschritte

Vorspielabende Flötenklasse der Musikschule Pfronten eröffnet den sommerlichen Reigen

**Pfronten** | dim | „Ich denke, alle Schüler haben im Laufe des Jahres schöne Fortschritte in ihrer musikalischen Ausbildung gemacht“, so Brigitte Stender von der Musikschule Pfronten. Beim Jahreskonzert der Flötenklasse zeigten die Kinder, was sie gelernt haben. Zum ersten Mal seit langem war heuer auch wieder ein Querflötenensemble zusammen gekommen.

Besonders angetan waren die Eltern vom sicheren Vorspiel der kleinen Künstler. Sogar die vier Querflötenanfängerinnen Nele, zweimal Sarah und Lea glänzten mit erstaunlich reifen Vorträgen. Geboten wurde ein schönes Programm, zusammengestellt aus Stücken namhafter Komponisten wie beispielsweise Mozart, Haydn und Telemann.

„Die eine Unterrichtseinheit pro Woche in der Musikschule reicht natürlich keineswegs aus, um so spielen zu können“, betonte Brigitte Stender, „am besten ist es, wenn die Schüler zusätzlich noch täglich üben.“

In den Flötengruppen sind noch Plätze frei und die Pädagogin freut sich über jeden Neuzugang. Anmeldungen werden im Haus des Gastes von Brigitte Bak entgegengenommen.

### Die restlichen Vorspiele

- Montag, 23. Juli, 18 Uhr, Schüler von Thomas Holzbock, **Violine**.
- Dienstag, 24. Juli, 15.30 Uhr, Schüler von Adriana Fronius (Musikraum Grundschule), 18.30 Uhr, Schüler von Luben Koukenov, **Saxophon und Klarinette**.



Besonders freute sich Brigitte Stender (rechts) über das Querflötenensemble, das es an der Musikschule Pfronten lange nicht gab.

Foto: Dietrich Müller

### PFRONTEN

## Abschied von der Grundschule

Mit einer Theateraufführung der Schulschauspielgruppe verabschiedeten sich am Mittwoch, 25. Juli, ab 20 Uhr in der Gymnastikhalle die Viertklässler von der Pfrontener Grundschule. Neben der Krimikomödie „Hotel am Meer“ stehen Darbietungen der einzelnen Klassen auf dem Programm. So zeigt die 4d eine Sockenpantomime, tragen die 4a den „Krepbach Boarischen“, die 4c das Gedicht „Around the year“ und schließlich die 4b das Lied „Wenn der Sommer kommt“ vor. Dazwischen verabschiedet Rektor Wolfgang Türk die Viertklässler sowie die Lehrkräfte, die die Schule verlassen.

### SEEG

## Standkonzert mit den Seeger Musikanten

Zu einem Standkonzert laden die Seeger Musikanten am Sonntag, 22. Juli, um 19.30 Uhr ins Gemeindezentrum Seeg ein. Die 17 jungen Leute spielen Lieder aus der ganzen Welt – von der Stubenmusik aus dem Allgäu bis zu internationaler Folklore und modernen Liedern. Bekannt ist das Ensemble um seinen Leiter Marc Raiser für seine Instrumentenvielfalt. Der Eintritt ist frei. Infos im Internet gibt es unter

[www.Seeger-Musikanten.de](http://www.Seeger-Musikanten.de)



Ein Standkonzert geben die Seeger Musikanten morgen im Gemeindezentrum.

Foto: privat



Gottfried Schmid-Lindner (links) als Bürgermeisters Stiefelhund ist jetzt der Kontrahent von Uli Pickl als Bauer Pechstein auf der Hopfenseebühne. Foto: W. Hacker

### HOPFEN AM SEE

## Tierarzt spielt Bürgermeister

Ein Tierarzt aus Roßhaupten wird neuer Bürgermeister in Hopfen am See: Gottfried Schmid-Lindner löst in Uli Pickls Theaterstück „Das Glück kommt durch die Hintertür“ den Riedener Andreas Greil auf der Hopfenseebühne ab und übernimmt damit für die nächsten Aufführungen die Rolle des mit allen Wassern gewaschenen Herrn Stiefelhund, der nicht nur Bürgermeister, sondern auch ein geldgieriger Großgastronom ist. Schmid-Lindner freut sich schon auf seine ersten „Amtshandlungen“ am Freitag, 27. Juli, ab 20 Uhr auf der Hopfenseebühne. Die weiteren Theatertermine sind ebenfalls an einem Freitagabend angesetzt: 10. und 24. August.

### STEINGADEN/WIESKIRCHE

## Werkgemeinschaft Musik gibt wieder ein Konzert

Am Donnerstag, 26. Juli, gibt die Werkgemeinschaft Musik zum Abschluss ihrer Chor- und Orchesterwoche ein Konzert in der Wieskirche. Ab 19 Uhr erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Antonin Dvořák und Anton Bruckner. Die Leitung haben Domkapellmeister im Ruhestand Michael Witt aus Berlin und Thomas Hofereiter (Nordhausen). Der Eintritt ist frei.



Ein Zauberer versucht den Gerichtsvollzieher abzulenken. Ob diese Aktion hilft, die Situation bei den pleite gegangenen Schlotzers zu bereinigen? Die Bauernbühne Pfronten zeigt ihr zweites Stück „Ab heute sind wir pleite“ noch den ganzen Sommer. Also kann man die Antwort auf diese Frage im Pfarrheim Pfronten immer mittwochs erfahren.

Foto: Dietrich Müller

## „Ab heute sind wir pleite“

Bauernbühne Auch das zweite Stück der Pfrontener Kolpingfamilie wird ein voller Erfolg mit Witz und textsicheren Mundartspielern

**Pfronten** | dim | Es ist selten, dass ein Laientheater zwei komplette Ensembles zu bieten hat. Eines dieser Laientheater ist die Bauernbühne der Pfrontener Kolpingfamilie, die das Publikum innerhalb von acht Tagen zu zwei Premieren einlud. Nach dem „Chaos in der Muckibude“ folgte nun unter Spielleitung von Alfred Neutzner „Ab heute sind wir pleite“ – mit einer völlig anderen Besetzung, aber genau so perfekt gespielt.

Es gab witzige Dialoge zu Hauf, locker dargebotene Situationskomik und textsichere Mundartspieler zu bewundern. Das sahen auch die Zuschauer im gut besetzten Saal des Pfarrzentrums so. Am Ende be-

dankten sie sich mit begeistertem Applaus.

Bei den Inhabern eines Bekleidungs-geschäfts, Ulrich und Beate Schlotzer (Wolfgang Wiedemann, Christel Kaltenbach) hat sich der Gerichtsvollzieher angesagt. Nun soll die Tochter Iris (Simone Haf) der Familie aus dem Schlamassel helfen und heiraten. „Einen stinkreichen Mann will ich nicht, weil der ja stinkt“, sagt sie. Auch Sohn Lukas (Johannes Stoll) kann nicht helfen, im Gegenteil, er fordert noch Geld vom genervten Vater. Oma (Dora Mörz) zieht sich sogar eine dicke Mütze über den Kopf, um von allen Problemen verschont zu bleiben. Maja und Ralf (Eva Heer, Alfred

Neutzner) können zwar viel, beispielsweise zaubern, aber ihre Kunst versagt beim Geld.

Als der Gerichtsvollzieher (Alex Friedel) erscheint, eskaliert alles. Plötzlich sollen die Möbel der Oma gehören und Iris endlich den Reichen heiraten. Zu allem Überfluss taucht noch Lukas mit seiner neuen Freundin Heike (Marlene Zweng) auf. Ob die Situation schließlich bereinigt wird, wird natürlich nicht verraten.

Das Stück ist in vierzehntägigem Wechsel mit der „Muckibude“ bis Anfang Oktober jeweils mittwochs um 20 Uhr im Pfarrheim in Pfronten zu sehen.